

1853 JAN. .... 38. .107.

Komet von *Klinkerfues* (entd. am 2. Dec. 1853).

	M. Zt. Wien.	Sch. AR.	Log. F. P.	Sch. Decl.	Log. F. P.	Vgl.-St.	Beobb.	Beob.
1853 Dec. 30	8 <sup>h</sup> 23 <sup>m</sup> 3 <sup>s</sup> 5	1 <sup>h</sup> 5 <sup>m</sup> 23 <sup>s</sup> 39	8,358	+21° 32' 4" 1	9,680	$\alpha, \beta$	8	<i>Hornstein.</i>
1854 Jan. 1	6 44 40,2	1 5 15,42	7,687	20 0 58,5	9,676	$\gamma, \delta, \chi$	6	—
2	7 26 11,2	1 5 15,11	8,146	19 14 22,4	9,694	$\gamma, \varepsilon$	6	—
7	6 44 36,7	1 5 44,99	7,972	15 47 27,4	9,732	$\zeta$	4	—
16	7 17 26,6	1 8 22,85	8,329	10 39 45,0	9,795	$\eta$	4	—
23	7 46 47,3	1 11 36,22	8,473	7 29 13,5	9,829	$\theta$	4	—
25	7 28 10,2	1 12 40,35	8,445	6 41 25,6	9,834	$\iota, \kappa$	4	—
26	6 44 56,4	1 13 12,92	8,330	+ 6 19 13,6	9,830	$\nu, \lambda$	8	—

Am 30<sup>ten</sup> December war beim Beginne der Beobachtung ein Schweif von etwa vier Minuten Länge zu erkennen. Während der Beobachtung verminderte sich jedoch die Durchsichtigkeit der Luft so bedeutend, dass er bald nicht mehr gesehen und jede genauere Messung vereitelt wurde. Am 2<sup>ten</sup> Januar betrug die Schweiflänge zwei Minuten. Am 3<sup>ten</sup> Januar war der Komet wegen Mondschein sehr schwach und kaum zu sehen. Am 16<sup>ten</sup> Januar Nebel. Am 26<sup>ten</sup> Januar die Luft unruhig. Der Schweif des Kometen, ungeachtet der Lichtschwäche desselben, noch immer deutlich zu sehen. Länge etwa eine bis anderthalb Minuten.

Mittlere Oerter der Vergleichsterne für 1853,0 und 1854,0.

Stern	$\alpha$	$\beta$	$\gamma$	$\delta$	$\chi$	$\varepsilon$	$\zeta$	$\eta$	$\iota$	$\kappa$	$\lambda$	
	1 <sup>h</sup> 3 <sup>m</sup> 43 <sup>s</sup> 11	1 3 45,38	1 7 38,02	1 8 1,59	1 3 36,92	1 2 1,49	1 6 22,65	1 13 37,25	1 16 1,81	1 11 56,87	1 15 19,00	1 13 12,69
	+21° 33' 18" 4	21 56 25,0	19 38 32,9	19 43 51,4	20 15 24,5	18 52 42,1	15 21 32,2	10 46 11,6	7 25 35,4	6 43 18,4	6 38 33,1	+ 6 19 13,8
	Bessel Z. 392.	Lal. 2121; Bes. Z. 392; Bessel dopp. Gew.	— 2231; — 200; — —	— 2247; — 200; — —	(84 $\chi$ Piscium) Br. Ass. Cat. 348.	(81 $\psi_3$ „ ) — — 336.	(87 Piscium) — — 370.	Bessel Z. 29.	Lal. 2509.	Bessel Z. 38.	Vier Vergleichungen mit Stern $\alpha$ am Kreismikrom.	

Wien 1854, Januar 30.

C. v. Littrow.

Ueber den Nebelfleck im Orion. 

*Huyghens* ist nicht der erste Entdecker des grossen Nebels im Orion, sondern der Schweizer *Johann Baptist Cysat*.

*Humboldt* (*Cosmos* III), *Herschel* (*Outlines*), *Mädler* (*Popul. Astronomie*) etc. führen übereinstimmend an, dass *Huyghens* im Jahre 1656 den berühmten Nebel im Schwerdte Orions zuerst entdeckt habe, *Humboldt* voll begründeter Verwunderung, dass ihn nicht *Galilei* oder *Hevel* früher gesehen.

Der Nebel im Schwerdte Orions ist auch wirklich nicht zuerst von *Huyghens* entdeckt worden, sondern wurde schon mehrere Decennien früher von dem Luzerner *Johann Baptist Cysat* als Nebel erkannt und beschrieben. In seiner bekannten Schrift: *Mathemata Astronomica de Cometa Anni 1618* sagt *Cysat* nämlich nach Angabe, dass er im Kerne des Cometen einzelne Sterne unterschieden habe, auf Pag. 75: „Caeterum huic phaenomeno similis stellarum congeries est in firmamento ad ultimam stellam Gladii Orionis, ibi enim cernere est (per Tubum) congestas itidem aliquot stellas angustissimo spatio

et circuecirca interque ipsas stellulas instar albae nubis candidum lumen affusum“, und kannte also den Nebel jedenfalls schon vor 1619, vielleicht, da er schon 1611 mit dem Fernrohr den Himmel zu mustern begann, bei 40 Jahren vor *Huyghens* angeblicher Entdeckung.

Ich glaube es dem Andenken *Cysat's*, dessen Leben und Wirken ich in den nächsten Nummern der Mittheilungen der Bernerischen Naturforschenden Gesellschaft einlässlich zu schildern gedenke, schuldig zu sein, diesen in die Geschichte der Astronomie eingeschlichenen Fehler sofort zur öffentlichen Kenntniss zu bringen.

Bern 1853, Nov. 29.

*Rudolf Wolf.*